



Regionale Bildungsbüros
Kompetenzteams
Schulpsychologische Beratungsstellen
Polizei
Akteur*innen der Gewaltprävention
in NRW

Kontakt

Frau Krome
Frau Schuster

Zimmer

7.08

Telefon

0211.89-98828

0211.89-22251

Fax

0211.89-29220

E-Mail

annabel.krome@

duesseldorf.de

evelyn.schuster@

duesseldorf.de

Datum

22.04.2021

AZ

40/40.3

Newsletter April 2021

**Newsletter der Landespräventionsstelle gegen Gewalt
und Cybergewalt an Schulen in NRW //
des Zentrums für Schulpsychologie**

Inhalt

1) Digitales Lernen	2
a) Unterstützungsangebote für Lehrkräfte	2
b) Unterstützungsangebote für Schüler*innen	3
c) Unterrichtsstörungen beim Distanzunterricht	3
2) Kinder- und Jugendmedienschutz	3
a) Mit Respekt im Klassenchat, Digitale Helden e.V.	3
b) Gegen Sexismus in Schule, Pinkstinks e.V.	4
c) #unddu? Youtube Kanal gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen	4
d) App ´Online-Therapie´ in der Kritik	4
e) Handbuch zur politischen Meinungsbildung	
f) #ichbinhier – Für mehr digitale Zivilcourage	
g) Projekt gegen Hate Speech in Schule, Erasmus+ Projekt „AMeLiE“	
h) Ichbinkeinvirus.org – Netzwerk gegen Rassismus	
i) Beratungsplattform ZEBRA, LfM NRW	
j) WhatsApp Alternativen	
k) Empfehlenswerte Apps für Kinder und Tipps für Eltern	



l)	TikTok – Neue Datenschutz Einstellungen	7
m)	Neue YouTube-Einstellungen für Eltern	7
3)	Studien	7
a)	Always on – jung, digital und informiert?	7
b)	Studie zu Empfehlungsalgorithmen von YouTube	8
c)	Speak!-Studie: Sexualisierte Gewalt an Beruflichen Schulen	8
d)	Trends islamistischer Propaganda im Netz	9
4)	Gegen Antisemitismus in der Schule	9
a)	Erinnerungskultur	9
b)	Digitale Lehr- und Weiterbildungsmaterialien	9
5)	Extremismusprävention mit Games im Unterricht	10
a)	Interaktives Spiel zu Verschwörungstheorien	10
b)	Leons Identität für SEK I/II	10
c)	Decount	11
6)	Auszeichnungen und Wettbewerbe	11
a)	Smart Hero Award	11
b)	Wettbewerb: Preis für demokratische Schulentwicklung	11
7)	Save the Date	11

1) Digitales Lernen

a) Unterstützungsangebote für Lehrkräfte

Der Lockdown und die Schließung der Schulen stellt für Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern eine große Herausforderung dar. Abseits von vielen Lernangeboten in den Mediatheken der Fernsehsender gibt es vielfältige Netzangebote, die speziell Lehrkräfte beim Lernen auf Distanz unterstützen sollen. *Weitere Informationen:*

<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/zuhause-lernen/>

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/distanzunterricht/lehren-und-lernen-in-distanz/links/index.html>

https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/fachliche_unterstuetzungsangebote.pdf



b) Unterstützungsangebote für Schüler*innen

Handysektor.de stellt eine Übersicht der wichtigsten Apps für Schüler*innen zur Verfügung, die den Schüler*innen dabei helfen sollen, Ordnung in ihren Schulalltag auf Distanz zu bekommen. Die Corona-School ermöglicht Schüler*innen kostenlose Nachhilfe auf Distanz durch Student*innen. *Weitere Informationen:*

<https://www.handysektor.de/artikel/app-in-die-schule-11-apps-fuer-deinen-schulalltag>

<https://www.corona-school.de/>

c) Unterrichtsstörungen beim Distanzunterricht

Ein neues Phänomen entwickelte sich im Kontext der Corona-Pandemie und des Ausbaus von Distanzlernen: systematische Videokonferenz-Störungen. Während Schüler*innen vor Ort gemeinsam mit anderen Kindern und dem Lehrpersonal zusammen sind, entsteht vor dem Computer schnell das Gefühl, unbeobachtet zu sein. Dieses Gefühl von Anonymität kann Fehlverhalten begünstigen. Transparente und verbindliche Regeln für den digitalen Unterricht können hier helfen, einer Mentalität von „Was nicht verboten ist, ist erlaubt“ entgegenzuwirken. Klicksafe stellt entsprechendes Material für Lehrkräfte und Schulen bereit. *Weitere Informationen:*

<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/unsere-regeln-fuer-den-videochat/>

2) Kinder- und Jugendmedienschutz

a) Mit Respekt im Klassenchat, Digitale Helden e.V.

Der Verein Digitale Helden bietet einen kostenfreien Kurs zum Klassenchat für Lehrkräfte, Schüler*innen der Klassen 5-7 und Schulsozialarbeiter*innen an. In dem Kurs *Mit Respekt im Klassenchat* beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit den Chancen und Problemen von Messenger-Diensten und erarbeiten Regeln für den Klassenchat. *Weitere Informationen:*



<https://akademie.digitale-helden.de/online-kurse/klassenchat-ankuendigung/>

b) Gegen Sexismus in Schule, Pinkstinks e.V.

Pinkstinks e. V. veröffentlichte ein Arbeitsheft gegen Sexismus für die 7. bis 9. Klassen. Thematisiert werden Abwertung von Mädchen, Homophobie, Genderstereo-type, Sexismus in der Werbung, Abwertung von Jungen und unbewusste Vorurteile. Der Klassensatz kostet 60 € und eignet sich für Projekttag oder die inhaltliche Aufarbeitung des *Girls and Boys Day* am 22. April 2021. *Weitere Informationen:*

<https://pinkstinks.de/ein-schul-arbeitsheft-gegen-sexismus/>

c) #unddu? Youtube Kanal gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen

Der Verein Innocence in Danger e. V. gestaltet gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium den neuen Youtube Kanal #unddu?. Videoclips von und mit Influencer*-innen und Schauspieler*innen, die mit dem jungen Publikum über mögliche Verhaltensweisen diskutieren, positionieren sich zum Thema Peer2Peer-Gewalt. Auf der Internetseite von Innocence in Danger gibt es dazugehöriges Übungsmaterial. *Weitere Informationen:*

<https://www.innocenceindanger.de/unddu/>

<https://www.youtube.com/watch?v=HQFBRq-P0u8>

d) App ´Online-Therapie´ in der Kritik

Die App wird als "eine echte Online-Therapie" im Playstore vermarktet, verspricht "Hilfe eines Psychologen". Tatsächlich werden in dem unmoderierten Forum unkontrolliert Suizid-Gedanken, nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten und ähnliches gepostet werden. Einige Nutzer*innen, meist Teenager im Alter zwischen 13 und 14 Jahren, berichteten, dass sie nach Nacktfotos gefragt wurden. Die LfM NRW prüft derzeit evtl. Rechtsverstöße. *Weitere Informationen:*



<https://www1.wdr.de/nachrichten/investigatives/psychologie-app-gefahr-jugendliche-100.html>

e) Handbuch zur politischen Meinungsbildung

Das Handbuch der EU-Initiative „klicksafe“ bietet zwölf Praxisprojekte mit Arbeits-blättern für den Einsatz im Unterricht. Jugendliche werden im Erkennen von Fake News und Verschwörungserzählungen sensibilisiert, um die Strategien hinter den Falschinformationen zu erkennen.

Gleichzeitig bietet es Hilfestellung, eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. *Weitere Informationen:*

<https://www.klicksafe.de/materialien/ethik-macht-klick-meinungsbildung-in-der-digitalen-welt/>

f) #ichbinhier – Für mehr digitale Zivilcourage

Der Verein „ich bin hier e.V.“ will für Hassrede im Internet sensibilisieren und hat sich zum Ziel gemacht, die Diskussionskultur in Kommentarspalten zu verbessern. Auf Facebook-Seiten von Nachrichtenmedien mit großer Reichweite tritt die Aktions-gruppe des Vereins Hate Speech entgegen. In online-Bootcamps erfahren Teilnehm-ende mehr über Einfluss und Auswirkungen von Hate Speech, üben Narrative in simulierten online-Diskussionen ein. *Weitere Informationen:*

<https://www.ichbinhier.eu/>

g) Projekt gegen Hate Speech in Schule, Erasmus+ Projekt „AMeLiE“

Das Erasmus+ Projekt „AMeLiE“, „Advanced Media Literacy Education to counter online hate-speech“ hat sich zum Ziel gemacht, Hate Speech in Schulgemeinschaften entgegenzutreten, indem die Medienkompetenz von Lehrkräften, Eltern und Schüler*innen geschult wird. Mindestens eine Lehrkraft wird Expert*in, sodass er*sie als Multiplikator*in das Erlern-te an mindestens fünf Personen aus dem schulischen Umfeld weitergeben kann.

Weitere Informationen:

<https://www.digitale-chancen.de/content/stories/index.cfm/key.3649>



h) Ichbinkeinvirus.org – Netzwerk gegen Rassismus

Die ehrenamtlich betriebene Plattform zeigt Rassismus in Zusammenhang mit Covid-19 auf. Insbesondere die rassistischen Angriffe auf asiatisch gelesene Menschen trugen zur Entstehung des Projektes bei. Betroffene können hier ihre Erfahrungen veröffentlichen, ihre individuellen Stimmen werden sichtbar gemacht und dokumentiert. Verweise auf empowernde Akteur*innen und Beratungsstellen ergänzen das Angebot. *Weitere Informationen:*

<https://www.ichbinkeinvirus.org/>

i) Beratungsplattform ZEBRA, LfM NRW

Die neue Beratungsplattform *ZEBRA* gibt im Zusammenhang mit digitalen Medien individuelle Antworten auf individuelle Fragen. Ziel ist die (anonymisierte) Beratung, jede*r kann Fragen an die Expert*innen der LfM NRW richten. Die Antworten werden anonymisiert auf der Webseite von ZEBRA veröffentlicht. *Weitere Informationen:*

<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/landesanstalt-fuer-medien-nrw-startet-onlineplattform-zebra/>

j) WhatsApp Alternativen

Die Messenger App *WhatsApp* gilt u. a. deswegen als unsicher, weil die Anwendung auf das Adressbuch des eigenen Mobiltelefons zugreift. Klicksafe und mobil sicher.de erklären, warum WhatsApp problematisch ist und stellen sichere Alternativen vor. *Weitere Informationen:*

<https://youtu.be/3UEmaCJCZWg>

k) Empfehlenswerte Apps für Kinder und Tipps für Eltern

Das Deutsche Jugendinstitut (dji) stellt eine Datenbank für Eltern zur Verfügung, in der Apps für Kinder bewertet werden. Aspekte des Kinderschutzes berücksichtigen auch die Seiten *familieundmedien-nrw.de*, LfM NRW und *ene-mene-mobile.de*. Eltern können aus einem großen Fundus das passende Angebot für ihre Kinder auswählen. *Weitere Informationen:*

<https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/apps-fuer-kinder-angebote-und-trendanalysen/datenbank-apps-fuer-kinder.html>



<https://www.familieundmedien-nrw.de/>

<http://www.ene-mene-mobile.de/>

l) TikTok – Neue Datenschutz Einstellungen

Die App *TikTok* steht wegen mangelndem Datenschutz, Cybergrooming und gefährlichen Challenges in der Kritik. Seit Januar 2021 sind die Konten der 13 bis 15 Jährigen automatisch auf "privat" gestellt. Die Nutzer*innen entscheiden ab sofort selbst, wer ihnen folgen und ihre Videos anschauen oder kommentieren kann. Klicksafe hat einen eigenen Themenbereich zu *TikTok*. *Weitere Informationen:*

<https://www.klicksafe.de/apps/tiktok/>

m) Neue YouTube-Einstellungen für Eltern

YouTube ist das beliebteste Online-Angebot von Kindern und Jugendlichen. Die Nutzung unter 18 Jahren ist eigentlich nur mit Einverständnis der Eltern erlaubt. Da keine Altersverifizierung erfolgt, konsumieren viele Jüngere uneingeschränkt Videos. Zukünftig sollen Kinder den Videodienst nur noch über ein Google-Konto ihrer Eltern nutzen können. Die Eltern verwalten das Konto über die Inhaltseinstellungen, ihren Kindern soll so ein sicherer Zugang zu den unterschiedlichen Inhalten auf YouTube ermöglicht werden. *Weitere Informationen:*

<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/neuer-youtube-modus-fuer-eltern-youtube-mit-elternaufsicht/>

3) Studien

a) Always on – jung, digital und informiert?

Anfang März veröffentlichten die Medienanstalten ein *Aktuelles Informationsportfolio*, das Aufschluss darüber gibt, wo und wie sich so genannte digital Natives über politische und gesellschaftliche Themen online informieren. So zeigt sich, dass die Mehrheit der befragten 14- bis 29-Jährigen ein Interesse an aktuellen, politisch und gesellschaftlich relevanten Themen, wie z. B. der Corona-Pandemie hat, die digitalen



Verbreitungswege aber aus Sicht der Nutzenden zufällig erfolgen, da sie selten gezielt nach Informationen suchen. *Weitere Informationen:*

<https://www.die-medienanstalten.de/veranstaltungen/informationsportfolios-genz>

b) Studie zu Empfehlungsalgorithmen von YouTube

Für die Studie *Empfehlungen in Krisenzeiten* wurden Suchbegriffe zu Covid19-Pandemie, Klimawandel und Flüchtlingsbewegungen festgelegt und die folgenden

Videoempfehlungen automatisiert aufgezeichnet und untersucht. Die Studie liefert Ergebnisse, inwiefern durch YouTubes

Empfehlungsalgorithmen desinformative Inhalte verbreitet werden und inwieweit verlässliche Informationsangebote sichtbar werden. *Weitere Informationen:*

<https://medien.nrw/2021/02/aktuelle-studie-zeigt-youtube-algorithmus-empfiehl-kaum-desinformation/>

c) Speak!-Studie: Sexualisierte Gewalt an Beruflichen Schulen

Die Erweiterungsstudie Speak! untersucht Erfahrungen sexualisierter Gewalt für die Altersgruppe der 16- bis 19-Jährigen an Beruflichen Schulen in Hessen. Zahlreiche Jugendliche sind bereits Opfer sexualisierter Gewalt geworden, viele sogar mehrfach. Neben Erwachsenen stellen auch Gleichaltrige ein hohes Risiko dar. Dabei sei jedoch nicht die Schulform der entscheidende Faktor, sondern vielmehr das Alter und das Geschlecht.

Weitere Informationen:

<https://www.speakstudie.de/pdf/Kurzbericht%20Speak%20berufliche%20Schulen%20HKM%2026.02.2021.pdf>

d) Antisemitismus an Schulen in Deutschland

Trotz gesellschaftlicher Bemühungen und guten Willens bei vielen Lehrenden fehlt es an Grundlagenwissen in den Schulen, um Stereotype aufzulösen. Gewalt gegen die europäischen Juden wird relativiert und Themen mit jüdischem Bezug unangemessen oder verzerrt behandelt, so die Studie der Bundeszentrale für politische Bildung. *Weitere*



Informationen:

<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/328689/antise-mitismus-an-schulen-in-deutschland>

e) Trends islamistischer Propaganda im Netz

Jugendschutz.net stellte aktuelle Trends zur Verbreitung von islamistischer online-Propaganda zusammen. Beispiele zeigen, wie TikTok, Youtube oder Instagram von extremistischen Gruppen genutzt werden, um muslimische Jugendliche für islamistische Ideologien zu interessieren. Dabei werden nicht nur religiöse Themen angesprochen, sondern auch Alltagsthemen oder politische Fragen, mit denen Jugendliche sich beschäftigen. *Weitere*

Informationen:

https://www.hass-im-netz.info/fileadmin/public/main_domain/Dokumente/Bericht_2019_2020_Islamismus_im_Netz.pdf

4) Gegen Antisemitismus in der Schule

a) Erinnerungskultur

Zur Erhaltung von Erinnerungskultur gestaltete die Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf einen didaktisch aufbereiteten Online-Museumsrundgang. Die Exponate sind mit einfach anwendbarem Zusatzmaterial versehen. Weitere digitale Angebote zu Erinnerungsorten bietet der Arbeitskreis NS-Gedenkstätten auf seiner Homepage an.

Weitere Informationen:

<https://spacetool.net/show/?id=mo3p>

<http://www.nsgedenkstaetten.de/arbeitskreis/aktuelles/detailseite/geschlossene-schulen-abgesagte-projekte-und-veranstaltungen-nsgedenkstaetten-und-erinnerungsorte-ohne-besucher-digitale-angebote-ermoeglichen-allen-besuchern-in-zeiten-von-corona-virtuelle-rundgaenge-durch-die-ausstellungen.html>

b) Digitale Lehr- und Weiterbildungsmaterialien

- Mit dem online Methodenkoffer MALMAD bietet SABRA, Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und



Antisemitismus, umfangreiche Unterrichtsmaterialien zu den Themen Antisemitismus, Judentum bzw. jüdische Identität und Israel. Planungen für Projektwochen und Hinweise auf weiterführende überregionale Bildungsangebote vervollständigen das Angebot.

<https://www.malvad.de/>

- Die internationale *Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem* bietet mediengestützte Unterrichtseinheiten an, die dem Konzept der Ego-Dokumentation folgen. In den Einheiten wird die Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden in der Zeit des Dritten Reichs anhand von Biografien thematisiert, die in einen übergreifenden Kontext gesetzt werden.

<https://www.yadvashem.org/de/education/educational-materials.html>

5) Extremismusprävention mit Games im Unterricht

a) Interaktives Spiel zu Verschwörungstheorien

Besonders junge Menschen werden auf social media Kanälen häufig mit Desinformationen und Verschwörungserzählungen konfrontiert. Das Actionbound-Spiel *Im*

Bunker der Lügen bietet Jugendlichen ab 13 Jahren die Möglichkeit, Falschnachrichten und Verschwörungserzählungen zu erkennen und sie richtig einzuordnen. *Weitere Informationen:*

<https://www.klicksafe.de/ueber-klicksafe/safer-internet-day/sid-2021/actionbound/>

b) Leons Identität für SEK I/II

Das detektivische Abenteuerspiel soll junge Menschen vor dem Abrutschen in die rechte Szene schützen. Die Spieler*innen agieren aus der Egoperspektive in der Rolle von Jonas, der sich auf die Suche nach seinem vermissten Bruder macht. Bei der Suche nach Leon, zeichnet man dessen langsames Abdriften in die rechtsextreme Szene nach. *Weitere Informationen:*

<https://leon.nrw.de/index.html>

<https://games-im-unterricht.de/unterrichtskonzepte/leons-identitaet>



c) Decount

Das Projekt Decount bietet ein narratives Game an, mit dem Radikalisierungs-verläufe nachgespielt werden können und in dem insbesondere Entscheidungs-alternativen aufgezeigt werden. Man spielt unterschiedliche Figuren, die in krisen-hafte Situationen rutschen, in der sie aus unterschiedlichen extremistischen Richtungen angesprochen werden. *Weitere Informationen:*

<https://www.extremismus.info/home>

6) Auszeichnungen und Wettbewerbe

a) Smart Hero Award

Die Stiftung Digitale Chancen und Facebook würdigt Held*innen, die soziales Engagement mit Social Media verbinden. Der Smart Hero Award 2021 steht unter dem Motto "Perspektiven eröffnen" und wird in drei Kategorien vergeben: Sozial Handeln, Demokratisch Gestalten und Ökologisch Wirtschaften. Bewerbungen sind bis zum 02. Mai 2021 möglich. *Weitere Informationen:*

<https://www.smart-hero-award.de/index.cfm>

b) Wettbewerb: Preis für demokratische Schulentwicklung

Bis zum 01. Juli können sich alle Schulen, die sich für die Gestaltung demokratischer Werte in jedweder Form an ihren Schulen einsetzen bei der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. beim DemokratieErleben-Preis 2021 bewerben. *Weitere Informationen:*

<https://www.degede.de/blog/2021/02/ausschreibung-demokratieerleben-preis-fuer-demokratische-schulentwicklung/>

7) Save the Date

Nach Abwägung der aktuellen Umstände und den entsprechend notwendigen Präventions- und Hygienemaßnahmen, die eine Präsenzveranstaltung im Mai aller Voraussicht nach erfordern würde,



haben wir uns entschieden, das geplante Regionalisierungstreffen im Mai auf den **24.11.2021, 13:00 – 17:00 Uhr** zu verschieben.